

## Vorlage für Expertinnen und Experten

**Zeit:** 60 Minuten

- Hinweis:**
- Die erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
  - Die Aufgaben müssen nicht in der vorgegebenen Reihenfolge gelöst werden.
  - Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl von Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich.
  - Die Antworten werden in der aufgeführten Reihenfolge bewertet.
  - Überzählige Antworten werden nicht bewertet.
  - Pro Aufzählungszeichen in der Fragestellung wird eine Antwort erwartet.

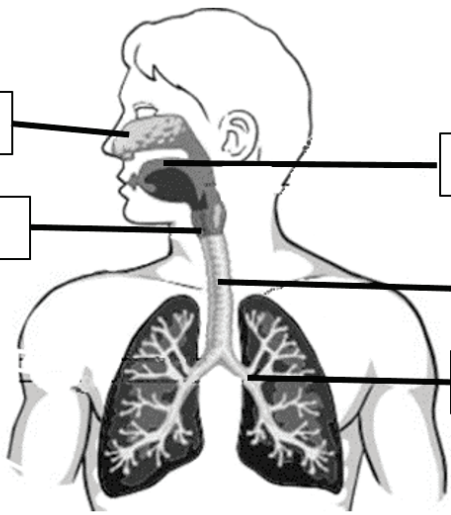
**Hilfsmittel:** Taschenrechner netzunabhängig

**Sperrfrist:** Diese Prüfungsaufgaben dürfen **nicht** zu Übungszwecken verwendet werden!

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe für Prüfungsfragen Fachfrau/Fachmann Gesundheit  
im Auftrag der nationalen Organisation der Arbeitswelt OdASanté

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
<b>Aufgabe 1</b>  Sie arbeiten heute den fünften Tag. Herr Gerber freut sich, Sie zu sehen und gibt Ihnen die Hand.  Welche Grundregeln berücksichtigen Sie bei der Kommunikation?  <b>Zum Beispiel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>geschlossene Fragen stellen</b></li> <li>• <b>genügend Zeit nehmen</b></li> <li>• <b>Geduld zeigen</b></li> <li>• <b>ernst nehmen</b></li> </ul> K 3.7		1	
<b>Aufgabe 2</b>  Herr Gerber teilt Ihnen mit, dass er sehr müde ist und nicht aufstehen möchte.  Sie beobachten, dass er kurzatmig ist und stark schwitzt. Sie befürchten, dass Herr Gerber eine Pneumonie haben könnte.  a) Welche weiteren Symptome überprüfen Sie bei diesem Verdacht?  <b>Zum Beispiel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Temperatur/Fieber</b></li> <li>• <b>Auswurf</b></li> <li>• <b>Atemfrequenz</b></li> <li>• <b>Lippenfarbe</b></li> <li>• <b>Husten</b></li> <li>• <b>Schmerzen bei der Atmung</b></li> </ul> b) Zur Verhinderung einer Pneumonie haben Sie in der Vergangenheit verschiedene Massnahmen getroffen.  Zusätzlich zum Inhalieren waren dies ...  <b>Zum Beispiel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>regelmässige Mobilisation</b></li> <li>• <b>atemerleichternde Lagerung</b></li> <li>• <b>Unterstützung beim Essen / Verschlucken verhindern</b></li> <li>• <b>atemstimulierende Massagen</b></li> <li>• <b>Atemübungen</b></li> </ul> K 3.5		2	
Übertrag		5	

		Anzahl Punkte							
		maximal	erreicht						
Übertrag		5							
<b>Aufgabe 3</b>									
a) Beschriften Sie auf der Abbildung die markierten Organe.		2							
<div><div><div>Nasenhöhle</div><div>Kehlkopf</div></div><div><div>Mundhöhle/Zunge</div><div>Trachea</div><div>Hauptbronchus</div></div></div>									
b) Der Kehlkopf erfüllt beim gesunden Menschen wichtige Funktionen.  Beschreiben Sie die physiologische Funktion, die bei der Diagnose eines cerebrovaskulären Insultes bei Herrn Gerber gestört ist.		1							
<b>Sinngemäss:</b> <b><u>Der Kehlkopfdeckel verschliesst beim Schlucken und verhindert, dass Nahrung in die Luftröhre gelangt und man sich verschluckt.</u></b>									
c) Welche Folgen kann diese Funktionsstörung für Herrn Gerber haben?		1							
<b>Sinngemäss:</b> <b>Die Folge des Verschluckens kann eine <u>Pneumonie</u> sein.</b>									
<b>Korrekturhinweis b und c:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Für 1 Punkt müssen die unterstrichenen Wörter genannt werden.</li><li>Es sind keine halben Punkte möglich.</li></ul>									
d) In den Alveolen findet der Gasaustausch statt. Welches Gas wird wohin ausgetauscht?		1							
<table><tr><th>Gas</th><th>Von ... an ...</th></tr><tr><td>• <b>Sauerstoff</b></td><td>• von <b>der Atemluft</b> an <b>das Blut</b></td></tr><tr><td>• <b>Kohlendioxid</b></td><td>• vom <b>Blut</b> an <b>die Atemluft</b></td></tr></table>		Gas	Von ... an ...	• <b>Sauerstoff</b>	• von <b>der Atemluft</b> an <b>das Blut</b>	• <b>Kohlendioxid</b>	• vom <b>Blut</b> an <b>die Atemluft</b>		
Gas	Von ... an ...								
• <b>Sauerstoff</b>	• von <b>der Atemluft</b> an <b>das Blut</b>								
• <b>Kohlendioxid</b>	• vom <b>Blut</b> an <b>die Atemluft</b>								
<b>Korrekturhinweis:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Für 1 Punkt muss die ganze Tabelle korrekt sein.</li><li>Es sind keine halben Punkte möglich.</li></ul>									
K 3.5									
Übertrag		10							

[illegible]

		Anzahl maximal	Punkte erreicht
Übertrag		14	
<b>Aufgabe 6</b>  Zusammen mit Herrn Gerber entscheiden Sie, ob er für die Teilwäsche ans Lavabo sitzt oder ob die Körperpflege im Bett gemacht wird.  Welche Argumente sprechen für eine Teilwäsche am Lavabo und welche Argumente sprechen gegen eine Teilwäsche am Lavabo?		2	
Argumente dafür	Argumente dagegen		
<b>Zum Beispiel:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>fördert/erhält die Selbstständigkeit</i></li><li>• <i>Die Mobilisation verbessert die Atmung, Pneumonieprophylaxe</i></li><li>• <i>Kontrakturprophylaxe</i></li></ul>	<b>Zum Beispiel:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>ist zu anstrengend für Herrn Gerber</i></li><li>• <i>Herr Gerber hat Fieber, könnte am Lavabo frieren</i></li><li>• <i>der Zustand der Haut kann im Bett besser überprüft werden</i></li></ul>		
K 6.2			
<b>Aufgabe 7</b>  Bei der Pflege von Herrn Gerber beachten Sie die Prinzipien der Selbstbestimmung und Förderung der Selbstständigkeit.  Wie setzen Sie diese bei der Teilwäsche um?		2	
Prinzip	Massnahmen		
Selbstständigkeit	<b>Zum Beispiel:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>selber kämmen lassen</i></li><li>• <i>selber mit Rasierapparat rasieren lassen</i></li><li>• <i>auffordern zur Mithilfe, Arme und Beine heben, Oberkörper vorbeugen usw.</i></li></ul>		
Selbstbestimmung	<b>Zum Beispiel:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Information abgeben, ihn entscheiden lassen</i></li><li>• <i>Pflegemittel usw. selber wählen lassen</i></li><li>• <i>Äusserungen ernst nehmen</i></li><li>• <i>Ablauf mitbestimmen lassen</i></li></ul>		
K 6.2			
Übertrag		18	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	18	
<b>Aufgabe 8</b>  Bei der Körperpflege fällt Ihnen eine gerötete Stelle am Gesäss von Herrn Gerber auf.  a) Welche Faktoren führen dazu, dass Herr Gerber dekubitusgefährdet ist?  <b>Zum Beispiel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ernährungszustand</b></li> <li>• <b>mangelnde Mobilisation</b></li> <li>• <b>Fieber</b></li> </ul> b) Wie definieren Sie den Begriff Dekubitus?  <b>Sinngemäss:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Der Dekubitus ist ein Druckgeschwür, das durch <u>Minderdurchblutung</u> der Haut aufgrund von <u>Druckeinwirkung</u> <u>über längere Zeit</u> entsteht.</b></li> </ul> <b>Korrekturhinweis:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für 1 Punkt müssen alle drei unterstrichenen Begriffe genannt werden.</li> <li>• Es sind keine halben Punkte möglich.</li> </ul> K 4.7	1	1
<b>Aufgabe 9</b>  Bei der Berührung von Herrn Gerber stellen Sie fest, dass die Haut sehr warm ist. Die Messung der Körpertemperatur ergibt einen Wert von 38.4 °C.  a) Wie klassifizieren Sie diesen Wert?  <b>Sinngemäss:</b> <b>Es handelt sich um leichtes Fieber <u>oder</u> erhöhte Körpertemperatur.</b>  b) Für die Messung haben Sie einen Infrarot-Ohrthermometer eingesetzt. Beschreiben Sie den Vorgang:  1. Information des Patienten 2. <b>Schutzkappe aufsetzen</b> 3. <b>Messzylinder Richtung Nasenspitze ins Ohr einführen</b> 4. <b>Messung auslösen</b> 5. <b>Messung ablesen und dokumentieren</b>  c) Auch bei dieser Messmethode gibt es Fehlerquellen. Nennen Sie eine davon.  <b>Zum Beispiel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Der Patient hat auf dieser Seite geschlafen und die Temperatur im Ohrgang ist erhöht.</b></li> <li>• <b>Der Hörgang ist mit Ohrenschmalz verstopft.</b></li> <li>• <b>Der Patient hat das Hörgerät getragen.</b></li> </ul> K 4.1.	0.5	2
Übertrag	23	

		Anzahl Punkte							
		maximal	erreicht						
Übertrag		23							
<b>Aufgabe 10</b>  Nachdem Sie den Fieberwert überprüft haben, verabreichen Sie Herrn Gerber eine Tablette Dafalgan. Die Tablette ist sehr gross und Herr Gerber bittet Sie, diese zu zerstückeln, damit er sie besser schlucken kann.  Kreuzen Sie an, was Sie tun, und begründen Sie Ihre Entscheidung.									
<table><tr><th>Handlung</th><th>Auswahl</th></tr><tr><td>Ja, ich zerkleinere die Tablette.</td><td><b>x</b></td></tr><tr><td>Nein, Herr Gerber muss die Tablette ganz einnehmen.</td><td></td></tr></table>		Handlung	Auswahl	Ja, ich zerkleinere die Tablette.	<b>x</b>	Nein, Herr Gerber muss die Tablette ganz einnehmen.		0.5	
Handlung	Auswahl								
Ja, ich zerkleinere die Tablette.	<b>x</b>								
Nein, Herr Gerber muss die Tablette ganz einnehmen.									
<table><tr><th>Begründung</th></tr><tr><td><b>Sinngemäss:</b> <b>Die Tablette ist nicht mit einem magensäureresistenten Überzug versehen und kann darum zerkleinert werden.</b></td></tr></table>		Begründung	<b>Sinngemäss:</b> <b>Die Tablette ist nicht mit einem magensäureresistenten Überzug versehen und kann darum zerkleinert werden.</b>	0.5					
Begründung									
<b>Sinngemäss:</b> <b>Die Tablette ist nicht mit einem magensäureresistenten Überzug versehen und kann darum zerkleinert werden.</b>									
<b>Korrekturhinweis:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Die Antwort «Nein» ist nicht richtig, weil der Wunsch des Klienten, obwohl zulässig, nicht berücksichtigt wurde.</li><li>Das Argument «besser schlucken» zählt nicht.</li></ul>									
K 4.3									
Übertrag		24							

		Anzahl Punkte		
		maximal	erreicht	
Übertrag		24		
<b>Aufgabe 11</b>  Kreuzen Sie an, welche der nachstehenden Aussagen richtig oder falsch sind:		2		
Aussage	Richtig			Falsch
Die Kerntemperatur ist höher als die Temperatur der Gliedmassen.	x			
Das Wärmeregulationszentrum befindet sich im verlängerten Stammhirn.				x
Bei einer tiefen Körpertemperatur erhöht sich der Grundumsatz.				x
Muskelzittern wie zum Beispiel bei Schüttelfrost lässt die Temperatur ansteigen.	x			
K 4.1				
<b>Aufgabe 12</b>  Aufgrund seines Krankheitsbildes ist Herr Gerber inkontinent und trägt ein Cystofix. Dies bezeichnet man als suprapubischen Blasenkatheter.		1		
a) Erklären Sie, was ein Cystofix ist.				
<b>Sinngemäss:</b> <b><u>Bei der suprapubischen Blasendrainage wird ein Katheter direkt durch die Bauchdecke in die Harnblase gelegt und mit einer Kunststoffplatte fixiert oder angenäht.</u></b>				
<b>Korrekturhinweis:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Für 1 Punkt muss der unterstrichene Begriff genannt werden.</li></ul>				
b) Welche Vorteile hat ein suprapubischer Katheter?		1		
<b>Zum Beispiel:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>kleinere Infektgefahr</li><li>längere Liegedauer ist möglich</li><li>besserer Tragekomfort</li></ul>				
c) Beschreiben Sie eine zweite Möglichkeit für eine dauerhafte Urinableitung.		1		
<b>Sinngemäss:</b> <b><u>Der Katheter kann auch durch die Urethra in die Harnblase gelegt werden (transurethraler Blasenkatheter).</u></b>				
<b>Korrekturhinweis:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Für 1 Punkt muss der unterstrichene Begriff genannt werden.</li></ul>				
K 3.4				
Übertrag		29		



		Anzahl Punkte										
		maximal	erreicht									
Übertrag		29										
<b>Aufgabe 13</b>												
Da Sie am späteren Vormittag den Eindruck haben, dass es Herrn Gerber besser geht und das Fieber gesunken ist, entschliessen Sie sich, ihn zu mobilisieren.												
Als Herr Gerber aufsteht, knickt er mit den Beinen ein, kann nicht stehen, ist sehr bleich und schwitzt stark.												
a) Welches sind Ihre Reaktionen? Begründen Sie diese.		1										
<b>Zum Beispiel:</b>												
<table><tr><th>Reaktion</th><th>Begründung</th></tr><tr><td>• <b>Ich setze ihn zurück auf den Bettrand.</b></td><td>• <b>damit er nicht stürzt</b></td></tr><tr><td>• <b>Ich lege ihn zurück auf das Bett.</b></td><td>• <b>um den Kreislauf zu stabilisieren</b></td></tr><tr><td>• <b>Ich löse Alarm aus.</b></td><td>• <b>Hilfe anfordern, damit er nicht stürzt</b></td></tr></table>		Reaktion	Begründung	• <b>Ich setze ihn zurück auf den Bettrand.</b>	• <b>damit er nicht stürzt</b>	• <b>Ich lege ihn zurück auf das Bett.</b>	• <b>um den Kreislauf zu stabilisieren</b>	• <b>Ich löse Alarm aus.</b>	• <b>Hilfe anfordern, damit er nicht stürzt</b>			
Reaktion	Begründung											
• <b>Ich setze ihn zurück auf den Bettrand.</b>	• <b>damit er nicht stürzt</b>											
• <b>Ich lege ihn zurück auf das Bett.</b>	• <b>um den Kreislauf zu stabilisieren</b>											
• <b>Ich löse Alarm aus.</b>	• <b>Hilfe anfordern, damit er nicht stürzt</b>											
<b>Korrekturhinweis</b>												
• Für einen halben Punkt müssen Reaktion und Begründung plausibel sein.												
b) Für die Beurteilung des Sturzrisikos werden verschiedene Faktoren beachtet. Nennen Sie pro Faktor zwei Beispiele bei Herrn Gerber.		1.5										
<table><tr><th>Faktoren</th><th>Beispiele</th></tr><tr><td>biologische Faktoren</td><td>• <b>Alter</b> • <b>Geschlecht</b> • <b>Hypotonie</b> • <b>Fieber</b></td></tr><tr><td>personenbezogene Faktoren</td><td>• <b>Muskelschwäche</b> • <b>Ernährungszustand</b> • <b>Gang-, Gleichgewichtsprobleme</b> • <b>Sehschwäche</b> • <b>Medikamente</b></td></tr><tr><td>umgebungsgebundene Faktoren</td><td>• <b>ungewohnter Bodenbelag</b> • <b>zu wenig Licht</b> • <b>fehlende Haltegriffe</b> • <b>neue Umgebung</b></td></tr></table>		Faktoren	Beispiele	biologische Faktoren	• <b>Alter</b> • <b>Geschlecht</b> • <b>Hypotonie</b> • <b>Fieber</b>	personenbezogene Faktoren	• <b>Muskelschwäche</b> • <b>Ernährungszustand</b> • <b>Gang-, Gleichgewichtsprobleme</b> • <b>Sehschwäche</b> • <b>Medikamente</b>	umgebungsgebundene Faktoren	• <b>ungewohnter Bodenbelag</b> • <b>zu wenig Licht</b> • <b>fehlende Haltegriffe</b> • <b>neue Umgebung</b>			
Faktoren	Beispiele											
biologische Faktoren	• <b>Alter</b> • <b>Geschlecht</b> • <b>Hypotonie</b> • <b>Fieber</b>											
personenbezogene Faktoren	• <b>Muskelschwäche</b> • <b>Ernährungszustand</b> • <b>Gang-, Gleichgewichtsprobleme</b> • <b>Sehschwäche</b> • <b>Medikamente</b>											
umgebungsgebundene Faktoren	• <b>ungewohnter Bodenbelag</b> • <b>zu wenig Licht</b> • <b>fehlende Haltegriffe</b> • <b>neue Umgebung</b>											
c) Sie kontrollieren den Blutdruck von Herrn Gerber. Welche der nachstehenden Werte sind plausibel in dieser Situation?		0.5										
<table><tr><th>Blutdruck</th><th>Puls</th><th>Ankreuzen</th></tr><tr><td>90 / 40 mm Hg</td><td>160 / Min.</td><td><b>x</b></td></tr><tr><td>180 / 100 mm Hg</td><td>40 / Min.</td><td></td></tr></table>		Blutdruck	Puls	Ankreuzen	90 / 40 mm Hg	160 / Min.	<b>x</b>	180 / 100 mm Hg	40 / Min.			
Blutdruck	Puls	Ankreuzen										
90 / 40 mm Hg	160 / Min.	<b>x</b>										
180 / 100 mm Hg	40 / Min.											
K 5.1												
Übertrag		32										

		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht
Übertrag		32	
<b>Aufgabe 14</b>  Herr Gerber hat in den letzten Wochen Gewicht verloren.  a) Der Energiebedarf für die Deckung des Grundumsatzes ist abhängig von verschiedenen Faktoren.  Welche Faktoren beeinflussen den Grundumsatz?  <b>Zum Beispiel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Alter</b></li> <li>• <b>Geschlecht</b></li> <li>• <b>Gesundheitszustand</b></li> <li>• <b>hormoneller Zustand</b></li> <li>• <b>psychischer Zustand</b></li> <li>• <b>Klima</b></li> </ul> b) Wie zeigt sich der reduzierte Ernährungszustand bei Herrn Gerber?  Beschreiben Sie mögliche Zeichen.  <b>Zum Beispiel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Herr Gerber ist mager und hat Untergewicht.</b></li> <li>• <b>Das subcutane Fettgewebe ist ungenügend vorhanden.</b></li> <li>• <b>Die Leistungsfähigkeit ist reduziert.</b></li> <li>• <b>Herr Gerber fühlt sich müde und matt.</b></li> </ul>		2	
K 8.1		1	
Übertrag		35	

		Anzahl Punkte																	
		maximal	erreicht																
Übertrag		35																	
<b>Aufgabe 15</b>  In der Pflegedokumentation von Herrn Gerber ist notiert, dass er unter einer Dysphagie leidet.  Welche Zeichen können ein Hinweis auf diese Dysphagie sein?  <b>Zum Beispiel:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>vor, während und nach der Nahrungs- bzw. Flüssigkeitsaufnahme husten, räuspern, würgen</b></li><li>• <b>feste und flüssige Nahrung oder Speichel läuft aus dem Mund</b></li><li>• <b>Sammeln von Speiseresten im Mund und in den Backentaschen</b></li><li>• <b>gurgelnde Laute beim Schlucken</b></li><li>• <b>sehr langsame Nahrungsaufnahme</b></li><li>• <b>angestrenktes Schlucken</b></li><li>• <b>Schmerzen beim Schlucken</b></li></ul> K 8.1		2																	
<b>Aufgabe 16</b>  Das Mittagessen für Herrn Gerber ist bereit. Es besteht aus Bouillon mit Gemüse, geraffelter Rübblisalat, Fischfilet mit Mayonnaise, Salzkartoffeln und Broccoli. Zum Dessert gibt es eine Schokolademousse.  Wie bereiten Sie die verschiedenen Gerichte für Herrn Gerber vor?		3																	
<table><tr><th>Gerichte</th><th>Vorbereitung</th></tr><tr><td>Bouillon mit Gemüse</td><td><ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Eindickungsmittel anwenden</b></li><li>• <b>feste Teile aus der Suppe entfernen</b></li></ul></td></tr><tr><td>geraffelter Rübblisalat</td><td><ul style="list-style-type: none"><li>• <b>anderes Produkt aus der Küche holen</b></li><li>• <b>Salat wegstellen</b></li></ul></td></tr><tr><td>Fischfilet</td><td><ul style="list-style-type: none"><li>• <b>in mundgerechte Stücke schneiden</b></li><li>• <b>kontrollieren, ob keine Gräte darin sind</b></li></ul></td></tr><tr><td>Mayonnaise</td><td><ul style="list-style-type: none"><li>• <b>auf den Fisch verteilen</b></li></ul></td></tr><tr><td>Salzkartoffeln</td><td><ul style="list-style-type: none"><li>• <b>in mundgerechte Stücke schneiden</b></li><li>• <b>zu Püree zerdrücken</b></li></ul></td></tr><tr><td>Broccoli</td><td><ul style="list-style-type: none"><li>• <b>in mundgerechte Stücke schneiden</b></li></ul></td></tr><tr><td>Schokolademousse</td><td><ul style="list-style-type: none"><li>• <b>keine Massnahme notwendig</b></li></ul></td></tr></table> K 8.2		Gerichte	Vorbereitung	Bouillon mit Gemüse	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Eindickungsmittel anwenden</b></li><li>• <b>feste Teile aus der Suppe entfernen</b></li></ul>	geraffelter Rübblisalat	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>anderes Produkt aus der Küche holen</b></li><li>• <b>Salat wegstellen</b></li></ul>	Fischfilet	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>in mundgerechte Stücke schneiden</b></li><li>• <b>kontrollieren, ob keine Gräte darin sind</b></li></ul>	Mayonnaise	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>auf den Fisch verteilen</b></li></ul>	Salzkartoffeln	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>in mundgerechte Stücke schneiden</b></li><li>• <b>zu Püree zerdrücken</b></li></ul>	Broccoli	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>in mundgerechte Stücke schneiden</b></li></ul>	Schokolademousse	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>keine Massnahme notwendig</b></li></ul>		
Gerichte	Vorbereitung																		
Bouillon mit Gemüse	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Eindickungsmittel anwenden</b></li><li>• <b>feste Teile aus der Suppe entfernen</b></li></ul>																		
geraffelter Rübblisalat	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>anderes Produkt aus der Küche holen</b></li><li>• <b>Salat wegstellen</b></li></ul>																		
Fischfilet	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>in mundgerechte Stücke schneiden</b></li><li>• <b>kontrollieren, ob keine Gräte darin sind</b></li></ul>																		
Mayonnaise	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>auf den Fisch verteilen</b></li></ul>																		
Salzkartoffeln	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>in mundgerechte Stücke schneiden</b></li><li>• <b>zu Püree zerdrücken</b></li></ul>																		
Broccoli	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>in mundgerechte Stücke schneiden</b></li></ul>																		
Schokolademousse	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>keine Massnahme notwendig</b></li></ul>																		
Übertrag		40																	

[illegible]

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	41	
<b>Aufgabe 18</b>  Ausser mit einem Trinkbecher können Sie die selbstständige Nahrungsaufnahme von Herrn Gerber mit einem Tellerrand unterstützen.  a) Beschreiben Sie die korrekte Anwendung des Tellerrandes.  <b>Sinngemäss</b> <b>Der Tellerrand wird fest auf der gegenüberliegenden Seite der aktiven Hand am Teller befestigt.</b>  <b>Korrekturhinweis:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Es muss die gegenüberliegende Seite genannt werden.</i></li> </ul> b) Nennen Sie weitere Hilfsmittel, die bei Herrn Gerber hilfreich sein könnten.  <b>Zum Beispiel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>rutschfeste Tellerunterlage</b></li> <li>• <b>Spezialbesteck mit abgewinkelten Griffen</b></li> <li>• <b>Becher mit Haltegriffen</b></li> </ul> <b>Korrekturhinweis:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bereits genannte Hilfsmittel werden nicht bewertet.</i></li> </ul> c) Wie wirkt sich der Einsatz dieser Hilfsmittel auf das Wohlbefinden von Herrn Gerber aus?  <b>Zum Beispiel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Herr Gerber kann selbstständig essen</b></li> <li>• <b>er kann das Esstempo selber bestimmen</b></li> <li>• <b>er kann die Abfolge der Nahrungsmittel selber bestimmen</b></li> <li>• <b>er kann so viel essen, wie er mag</b></li> </ul>	1	
K 8.2	1	
Übertrag	44	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		44	
<b>Aufgabe 19</b>  Frau und Herr Gerber legen Wert auf eine gepflegte Kleidung. Herr Gerber möchte sich nach dem Mittagsschlaf anziehen. Sie machen Herrn Gerber einen Vorschlag und begründen diesen.  Ergänzen Sie die Tabelle.		2	
Vorschlag	Begründung		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterhemd aus Baumwolle</li> </ul>	<b>Sinngemäss:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>nimmt den Schweiss auf</i></li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Langarmhemd</li> </ul>	<b>Sinngemäss:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>sieht gepflegt aus</i></li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Strickjacke/Pullover</li> </ul>	<b>Sinngemäss:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>gibt warm und gleicht Temperaturschwankungen aus</i></li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Hose aus Baumwolle</li> </ul>	<b>Sinngemäss:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>lässt sich gut waschen</i></li> </ul>		
K 9.1			
Übertrag		46	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		46	
<b>Aufgabe 20</b>  Für die Fussbekleidung wählen Sie Socken aus Wolle und Halbschuhe. Herr Gerber möchte die Sandalen anziehen.  Welche Argumente nennen Sie ihm, damit er die Halbschuhe anzieht?  <b>Zum Beispiel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>geben einen sicheren Halt</b></li> <li>• <b>haben eine rutschfeste Sohle</b></li> <li>• <b>halten besser warm, bei wenig Bewegung</b></li> </ul>		1	
K 9.1			
<b>Aufgabe 21</b>  Ihre Kollegin berichtet Ihnen, dass Herr Gerber ihr absichtlich an die Brust gefasst habe.  Was raten Sie ihr, wie sie sich in einer solchen Situation verhalten soll?  <b>Zum Beispiel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sie soll die Hand von Herrn Gerber nehmen und bestimmt auf die Seite legen.</b></li> <li>• <b>Sie soll ihm sagen, dass sie das nicht erlaube.</b></li> <li>• <b>Sie soll das Vorkommnis im Team ansprechen.</b></li> <li>• <b>Sie soll sich informieren, ob es noch andere Betroffene gibt.</b></li> </ul>		1	
K 3.6.			
Übertrag		48	

		Anzahl Punkte											
		maximal	erreicht										
Übertrag		48											
<p><b>Aufgabe 22</b></p> <p>Da bei Herrn Gerber immer viel Wäsche anfällt, machen Sie sich Gedanken zur Waschmittelwahl.</p> <p>Nach welchen Kriterien wählen Sie Waschmittel aus? Ordnen Sie die nachstehenden Aussagen den Waschmittelgruppen zu:</p> <p>A     <i>speziell für dunkle Stoffe geeignet, da sie keine Rückstände hinterlassen</i></p> <p>B     <i>beste Ausnutzung aller Inhaltsstoffe bei hohen Waschttemperaturen</i></p> <p>C     <i>enthalten keine Enzyme, die tierische Fasern schädigen</i></p> <p>D     <i>besonders geeignet für weisse und stark verschmutzte Wäsche</i></p> <p>E     <i>sind für die Wäsche bis 60 °C geeignet</i></p> <p>F     <i>z.B. für Unterwäsche aus Synthefasern geeignet</i></p> <p>G     <i>können von 30 °C bis 95 °C eingesetzt werden</i></p> <p>H     <i>enthalten keine Bleichmittel</i></p> <table><tr><th>Waschmittelgruppen</th><th>Buchstaben der korrekten Aussagen</th></tr><tr><td>Vollwaschmittel, Universalwaschmittel</td><td><b>B, D, G</b></td></tr><tr><td>Buntwaschmittel, Colorwaschmittel</td><td><b>E, H</b></td></tr><tr><td>Feinwaschmittel flüssig</td><td><b>A, F, H</b></td></tr><tr><td>Feinwaschmittel für Wolle und Seide</td><td><b>C, H, F</b></td></tr></table> <p><b>Korrekturhinweis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Einen halben Punkt pro korrekte Zeile, wenn alle Zuordnungen korrekt sind.</i></li><li>• <i>Zu viele Nennungen gelten als Fehler.</i></li></ul> <p>K 9.1</p>		Waschmittelgruppen	Buchstaben der korrekten Aussagen	Vollwaschmittel, Universalwaschmittel	<b>B, D, G</b>	Buntwaschmittel, Colorwaschmittel	<b>E, H</b>	Feinwaschmittel flüssig	<b>A, F, H</b>	Feinwaschmittel für Wolle und Seide	<b>C, H, F</b>	2	
Waschmittelgruppen	Buchstaben der korrekten Aussagen												
Vollwaschmittel, Universalwaschmittel	<b>B, D, G</b>												
Buntwaschmittel, Colorwaschmittel	<b>E, H</b>												
Feinwaschmittel flüssig	<b>A, F, H</b>												
Feinwaschmittel für Wolle und Seide	<b>C, H, F</b>												
Übertrag		50											



		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		50	
<b>Aufgabe 23</b>  Sie erhalten den Auftrag, in der Wäscherei den Wäschewagen mit der sauberen Wäsche (Frotteewäsche, Bettauflagen, Leintücher) für Ihre Abteilung zu holen und die Wäsche in die Wäscheschränke zu verräumen.  a) Welche Hygienemassnahmen ergreifen Sie beim Arbeiten mit der sauberen Wäsche?  <b>Zum Beispiel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Händedesinfektion vor der Arbeit</b></li> <li>• <b>saubere Wäsche ist zugedeckt</b></li> <li>• <b>Wäschewagen steht nicht unbeaufsichtigt herum</b></li> <li>• <b>die Wäsche wird sofort eingeräumt</b></li> </ul> b) Sie bringen die Säcke mit der Schmutzwäsche in die Wäscherei.  Warum weist Sie die Wäschereiverantwortliche zurecht, wenn Sie die Wäscherei durch die Sauberzone betreten?  <b>Sinngemäss:</b> <b>Schmutzwäsche enthält Keime, welche die saubere Wäsche kontaminieren können.</b>		1	
K 2.1		1	
Übertrag		52	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	52	
<p><b>Aufgabe 24</b></p> <p>Einmal in der Woche, so auch heute, führen Sie die Bestellung und Kontrolle der Medikamente durch.</p> <p>a) Wo überall sind Medikamente gelagert?</p> <p><b>Zum Beispiel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>im Medikamentenschrank</b></li> <li>• <b>im Kühlschrank</b></li> <li>• <b>im Betäubungsmittelschrank</b></li> </ul> <p>b) Nach welchen Kriterien kontrollieren Sie die Medikamente?</p> <p><b>Zum Beispiel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verfalldatum</b></li> <li>• <b>intakte Verpackungen</b></li> <li>• <b>Tropfen und Sirup auf Öffnungsdatum</b></li> </ul> <p>c) Mit der heutigen Medikamentenlieferung erhalten Sie 10 Ampullen Morphin HCl 2 mg/ml.</p> <p>Beschreiben Sie das Vorgehen beim Einräumen dieser Ampullen.</p> <p><b>Sinngemäß:</b>  <b>Ich räume die Ampullen im <u>Betäubungsmittelschrank</u> ein und trage den Eingang in der Betäubungsmittel<u>kontrolle</u> ein.</b></p> <p><b>Korrekturhinweis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Pro unterstrichener Begriff einen halben Punkt.</i></li> </ul> <p>d) Wie entsorgen Sie Medikamente?</p> <p><b>Sinngemäß:</b>  <b>Diese werden in die Apotheke zurückgebracht.</b></p> <p>e) Auf der Theke steht eine Sammelbox für Batterien.</p> <p>Wie entsorgen Sie die Batterien?</p> <p><b>Zum Beispiel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>dem technischen Dienst zurückbringen</b></li> <li>• <b>der Verkaufsstelle zurückbringen</b></li> <li>• <b>der internen Ausgabestelle zurückgeben</b></li> <li>• <b>ins Zentrallager zurückgeben</b></li> </ul> <p>K 12.2</p>	1	
	1	
	1	
	0.5	
	0.5	
Übertrag	56	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		56	
<b>Aufgabe 25</b>  Frau Gerber kommt regelmässig zu Besuch. Sie meldet sich bei Ihnen und gibt ihrer Sorge Ausdruck. Sie habe das Gefühl, dass ihr Mann nicht mehr leben möchte.  Wie reagieren Sie auf diese Aussage?  <b>Zum Beispiel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Ich schlage Frau Gerber ein Gespräch mit der verantwortlichen Fachperson vor.</i></li> <li>• <i>Ich frage nach, wie sie zu diesem Eindruck kommt.</i></li> <li>• <i>Ich leite das Anliegen an die zuständige Fachperson weiter.</i></li> </ul>		1	
K 5.2			
<b>Aufgabe 26</b>  Aus der Patientendokumentation wissen Sie, dass Herr Gerber eine Patientenverfügung hinterlegt hat.  Warum ist diese wertvoll?  <b>Zum Beispiel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Sie hält fest, welche lebensverlängernden Massnahmen der Patient wünscht.</i></li> <li>• <i>Sie hält fest, welche Angehörigen informiert oder einbezogen werden müssen.</i></li> </ul>		1	
K 5.2			
Total		58	